

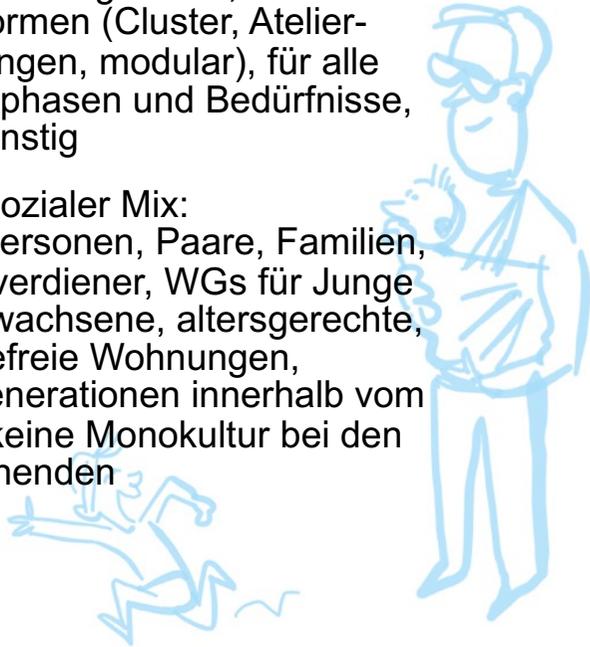
Erkenntnisse aus dem Vertiefungsworkshop vom September 2022



Inputs zu «Wohnen»

Vielfältiger Wohnraum und guter sozialer Mix

- Mix an Wohngrößen, verschiedene Wohnformen (Cluster, Atelier-Wohnungen, modular), für alle Lebensphasen und Bedürfnisse, preisgünstig
- Guter sozialer Mix: Einzelpersonen, Paare, Familien, Geringverdiener, WGs für Junge und Erwachsene, altersgerechte, barrierefreie Wohnungen, Mehrgenerationen innerhalb vom Haus, keine Monokultur bei den Bewohnenden



Gemeinschaftlich genutzte Räume

- Küche, Musik, Büro, Stauraum, Fitness, Kantine, Jugendraum, Werkstatt, Hobbyräume, grosszügige Veloräume, Co-Workingraum, wenig definierte Räume, Jokerräume, Jugli, Gästezimmer



Aussenräume

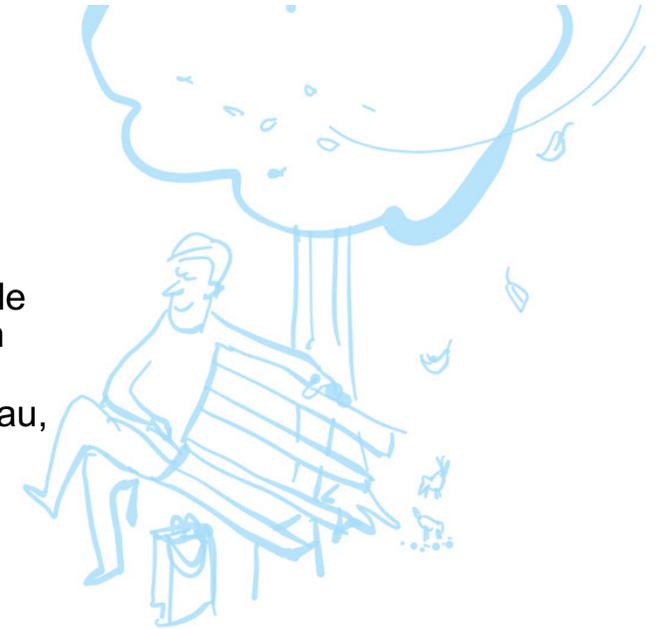
- Dachnutzungen, Terrassen, Begrünungen, private/halbprivate/gemeinschaftliche Aussenräume (auf allen Etagen)
- Treppenhäuser besser nutzbar (z.B. Stauraum), Begegnungszonen innen im Haus, Korridor-nutzung, Nischen, Erdgeschoss aufwerten



Inputs zu «Freiraum, Grünraum, Stadtklima»

Grün, Bäume, Durchlässigkeit

- durchgrünt, Bäume, Baumbestand, viele Sitzgelegenheiten, Naturwerte erhalten
- mehr Durchlässigkeit, weniger Riegelbau, Bepflanzung als Strukturierung



Grosser Freiraum halböffentlich

- Lettenwiese offener als jetzt, nicht ganze Stadt anziehen, keine Park- oder Partyanlage, Schutz der Bewohnenden, Nischen, Rückzugsorte
- sanfte Trennung des öffentlichen und privaten Raums, Anrainer sollen die Benutzenden sein, Konfliktpotenzial



Vielfältige Nutzung für alle Altersgruppen

- für alle Altersgruppen, Erwachsene und Jugendliche, generationenübergreifender Aufenthaltsraum
- Grill- und Spielplätze, Sport und Spiel, Vielfalt an Freiräumen, das Quartier dafür zusammen denken
- Gemeinschaftsgarten, Hochbeet, Obstbäume, Beerenobst, Nutzgarten, Dachgärten, Dachbegrünung
- Gestaltung des Freiraums durch Bewohnende, Partizipation bei Aussenräumen



Inputs zu «Verkehr, Mobilität»

Sharingkonzepte

- Carsharing und andere Sharings fördern, Mobility, E-Bike-Flotte, Lastenvelo

Parkplätze Autos und Abstellmöglichkeiten Velos

- weniger Parkplätze, Tiefgarage, Aussenparkplätze für Velos, Veloabstellmöglichkeiten innen und aussen, genügend Ladestationen für Velo und andere Mobilitätsarten, Sharing-Parkplätze, zumietbare Räume für Velos und Anhänge



Verkehrsberuhigung und Langsamverkehr fördern

- Fuss- und Velomobilität fördern, weitgehend autofrei/autofreie Bereiche, stehender Verkehr weg
- Imfeldstrasse beruhigen, parkplatzfrei, 20er-Zone, Spielstrasse

Mehr Durchlässigkeit

- Durchwegung und Zugänglichkeit für Velo und Fussgänger fördern, gute Veloverbindungen, autonome Wegbildung, wo Menschen Abkürzungen gehen, Wegkreuzungen, Treffpunkte



Inputs zu «Gemeinschaftliche und öffentliche Nutzungen inkl. Schule»



Für Jugendliche drinnen und draussen

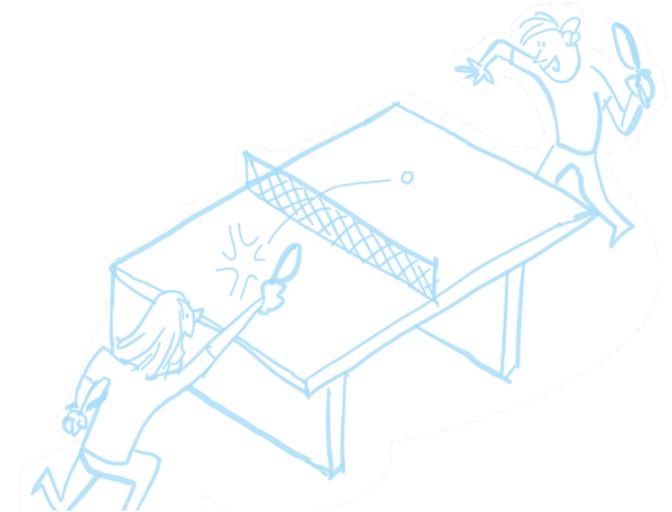
→ Jugendtreff, Aufenthaltsplätze und Räume für Jugendliche

Nutzung der Aussenräume

- unterschiedliche Aussenräume, öffentliche Aussenräume, Freifläche und Freiraum für Bewohnende
- Freiraum der Schule offen für alle, Rasen-/Pausenplatz als Quartierraum, Sportplätze, Boule, Hallenbad, Skaten, BEP/Schule teilen sich Sport-, Spielplatz und Gartenanlage, Lärmemission regeln

Gastro und Quartiertreff

→ Mittagstisch, um Jung/Alt zusammenzubringen, Quartierkafi, Buvette, Kantine, Internetcafé auf SBB-Areal



Schulräume öffnen

→ Mehrzweckräume auch für Quartier, Mehrfachnutzung von Schulräumen (Werkräume, Musikzimmer, Singsaal, Tanz, Theater, Küche), Hallenbad und Turnhalle öffentlich, Nutzungen ausserhalb der Schulzeit

Inputs zu «Soziale Entwicklung, Quartieridentität und Nachbarschaft»

Nachbarschaft, Genossenschaftsgedanke und gemeinsame Nutzung

- nicht fix definierte Nutzung, den aktuellen Bedürfnissen anpassen, Nutzung gemeinsam entwickeln, gemeinsame Räume (innen und aussen) weiterentwickeln
- Nachbarschaft stärken, Mehrgenerationennutzung, gemeinsame Aktivitäten (Essen, Reinigungsaktionen, halbverbindliche Veranstaltungen)
- Bewusstsein von Quartieridentität und Nachbarschaft auch in Vorstand/Geschäftsstelle BEP, Teilnahme aller Personen ermöglichen (Zeiten, Formen, Orte)



Quartiercharakter und soziale Durchmischung

- gute soziale Durchmischung (Alter, Bildung, Kultur, Lebensmodelle/-standards)
- Quartier als (grüne) Oase bewahren, aktive Begegnungszonen schaffen (Aussenraum, U-Bauten, Gemeinschaftsgärten), halböffentliche Räume schaffen, quartiereigene Angebote (Tauschbörsen, Quartierkafi) für verschiedene Bevölkerungsgruppen
- Entwicklung als Chance nutzen für Belebung und Auseinandersetzung mit dem Quartier, Dorfcharakter